

**Wieland Backes**

## Fragebogen

**W**o treffen sich Klosterfrau und Bordsteinschwalbe, wo sprechen Grafen mit Obdachlosen über ihre unerfüllten Wünsche? Im Nachtcafé, der Talksendung im Südwesten, und das schon seit 27 Jahren.

In gemütlicher Runde im Lustschlösschen Favorité in Ludwigsburg sind bei Wieland Backes jede Woche acht Menschen zu Gast, die sich aus Prominenten, Experten und völlig unbekanntem Menschen zusammensetzen. Das Besondere: 90 Minuten für ein einziges Thema, das gibt es sonst nirgendwo im deutschen Fernsehen. Ob gesellschaftliche, politische oder kulturelle Themen – die Diskussionsrunde fällt auf – durch eine Mischung aus inhaltlicher Auseinandersetzung und persönlichen Geschichten der Gäste. Aus den unterschiedlichen Positionen der Teilnehmer heraus entsteht ein spannendes Gespräch, eine intelligente Melange aus Ernsthaftigkeit und Plauderei, aus Unterhaltung und Information. Zum Jahresende übergibt Wieland Backes das Nachtcafé an Michael Steinbrecher. Davor aber nähert sich die Sendung ihrer 700. Ausgabe – Zeit, einmal den Mann zu sprechen, der jede einzelne miterlebt hat.

### Der perfekte Tag...

... (ein Samstag) beginnt damit, dass ich meiner Frau (und mir) den Morgenkaffee ans Bett bringe. Dann, Zeitungslektüre im Bett mit gegenseitigem Vorlesen. Ab Halbneun erwarte ich die Einschaltquoten des Nachtcafés vom Vorabend. Ihre Höhe beeinflusst nicht unmaßgeblich die Wochenendstimmung. Dann eventuell ein kurzer Stadtbummel. Am Nachmittag versuche ich meine Tochter zu überzeugen mit mir schwimmen zu gehen. Der Abend gehört dem guten Essen (selbst gekocht oder beim Lieblingsitaliener) oder sofern sich etwas anbietet: Theater, Oper, Kino ...

### Der Schwabe an sich...

...will erst erschlossen werden. Ich lebe jetzt 65 von 67 Jahren unter ihnen und fühle mich auf einem guten Weg.

### Tauschen würde ich gerne mit...

...niemand. Weil ich einen Beruf habe, der mich erfüllt und Menschen um mich habe, die ich liebe und schätze.



*Im Lustschlösschen zu Ludwigsburg lässt es sich wohl trefflich parlieren.  
Die Residenz von Wieland Backes zu den Sendezeiten des allseits beliebten Nachtcafés*

### Auf meinen Nachttisch liegt...

...zurzeit Literatur über New York – weil wir demnächst dahin reisen wollen.

### So richtig freuen kann ich mich...

...wenn es den Menschen um mich herum gut geht, insbesondere wenn ich das Gefühl habe, meine Kinder gehen einen Weg, der sie zu glücklichen – oder zumindest zufriedenen – Zeitgenossen machen wird. Und natürlich freue ich mich, wenn wir mit dem Nachtcafé wieder mal am Puls der Zeit und dicht am Interesse unserer Zuschauer lagen.

### In meiner Kindheit...

...habe ich sehr viel Liebe und Wärme bekommen und das obwohl ich als sechstes Kind einer Flüchtlingsfamilie in größten Notzeiten auf die Welt kam.

### In den nächsten zehn Jahren...

...wird mir sicher noch manche neue Schandtat einfallen. Aber zuallererst möchte ich die neue Freiheit genießen und gleichzeitig auch mehr für andere da sein: Für meine Familie, für Freunde und für die jungen Nachwuchstalente, die ich als Moderatoren ausbilde.



### Schon früh wusste ich...

... dass ich gerne Ideen in die Tat umsetze: Mit 16 drehte ich meinen ersten kleinen Spielfilm, mit 17 inszenierte ich mit meinen Schulfreunden zum ersten Mal ein Theaterstück und kurz darauf probierte ich mich auf einer Schulveranstaltung erstmals als Moderator aus. Doch um daraus einen Beruf zu machen, fehlte es mir damals noch bei Weitem an Selbstbewusstsein.

### Wenn ich heute 18 Jahre alt wäre...

...würde ich versuchen die Welt viel intensiver kennenzulernen und zu bereisen als das mir früher möglich war. Bleibt der Trost: Auch Immanuel Kant ist nie aus Königsberg hinausgekommen.

### Wirklich ärgerlich...

...ist, wenn niveaulose oder gar menschenverachtende Fernsehsendungen (ich nenne keine Titel) zu Publikumserfolgen werden.

### Wenn im Schloss Favorite die Kamera läuft...

...weiß ich: Jede Sendung ist eine Premiere! Jetzt gilt: 90 Minuten absolute Konzentration – und trotzdem locker bleiben. Am nächsten Tag spüre ich die Anstrengung, auch nach 27 Jahren noch immer deutlich in den Knochen.

### Zwischen 12 und 14 Uhr...

...ist mir meistens keine richtige Mittagspause vergönnt. Dafür versorgt mich meine Assistentin am Schreibtisch liebevoll mit Nahrung und reichlich Kaffee. Nur donnerstags – am Nachtcafé-Aufzeichnungstag sind meine Chefs vom Dienst und ich Stammgast im „il boccone“ in Ludwigsburg – was wir sehr genießen.

*Ob in Farbe oder schwarz-weiß: Es gelang ihm wie wenigen anderen authentisch, sympathisch und glaubwürdig interessiert die verschiedensten Gäste in sinnvolle Gespräche zu verwickeln – Wieland Backes mit Gästen*

### Sollte ich etwas bereuen, dann...

...dass ich kein Instrument und zu wenig Fremdsprachen erlernt habe. Meine große Tochter sagte mal zu mir: „Papa, wenn Du nicht schwätzen könntest, könntest Du eigentlich gar nichts.“

### Wer mich wirklich kennt...

...weiß, dass ich mich auch nach bald 700 Nachtcafé-Sendungen mit rund 5000 Gästen keineswegs schone. Die Leidenschaft, der Hang zum Perfekten ist nach wie vor da – und die meisten die mit mir zu tun haben, spielen mit gleicher Begeisterung mit. Vielleicht spürt man: Ich halte meinen Beruf noch immer für einen der schönsten der Welt.

